



Regel Lieferverkehr an der Rübenannahme der Jülicher Zuckerfabrik, die mächtig unter Dampf steht.

Fotos: Wolters

Die Rübenkampagne liegt voll im Plan

Erntemenge und Zuckergehalt sind sogar noch etwas höher als vor zwei Monaten vorhergesagt. Knapp 20 Prozent sind noch zu roden.

VON ANTONIUS WOLTERS

Jülich/Nordkreis. Infolge des geringeren Aufkommens der süßen Feldfrüchte fällt die Rübenkampagne im Rheinland für das laufende Anbaujahr deutlich kürzer als 2014/15 aus. Sie wird in den Zuckerraffinerien Appeldorn und Euskirchen wohl bereits vor Weihnachten zu Ende gehen. Die Jülicher Zuckerfabrik rechnet damit, dass die Landwirte voraussichtlich um den Jahreswechsel herum ihre letzten Fuhrn anliefern.

„Nach zwei Kampagnenmonaten sind knapp 60 Prozent der Rüben in der Fabrik“, rechnet Heinz Leipertz vor, Leiter der Landwirtschaftlichen Abteilung im Werk Jülich der Pfeifer & Langen GmbH & Co KG. Noch zu roden sind etwa 20 Prozent der Rüben, der übrige Teil ist bereits geerntet und liegt in Feldrandmieten auf den Äckern.

Mit dem bisherigen Kampagne-

verlauf dürfen alle Beteiligten sehr zufrieden sein. Mit Ausnahme einer anfänglichen Nässeperiode sind Rode- und Transportbedingungen spätestens seit Mitte Oktober überaus günstig.

Die anhaltend milde und überwiegend trockene Witterung er-



Herr der Rüben: Heinz Leipertz zieht eine positive Zwischenbilanz.

möglicht gleichzeitig eine termingerechte Einsaat des in der Regel auf den Rübenanbau folgenden Winterweizens. Auch in den Zuckerraffinerien geht die Verarbeitung der angelieferten Rüben zügig voran. „Ich habe noch nie eine so unkomplizierte Kampagne erlebt“, lautet die Zwischenbilanz von Heinz Leipertz für das Jülicher Werk und dessen Belieferung durch die Maschinenringe, Lohnunternehmen und Landwirte.

Die im Oktober vorherrschende offene Wetterlage mit strahlungsintensiven Tagen und kühlen Nächten bewirkte einen deutlichen Anstieg der Zuckergehalte, wodurch nun doch mit einem Kampagnedurchschnitt oberhalb von 17 Prozent zu rechnen ist. „Die letzten Tagesdurchschnitte liegen über 18 Prozent“, freut sich der Jülicher Experte über „Champagnerrüben“ aus der Börde. Auch die Erträge haben sich auf gutem

Niveau stabilisiert und werden wie prognostiziert bei knapp 80 Tonnen pro Hektar liegen. Dabei zeigen sich jedoch deutliche Standortunterschiede. Infolge der teilweise trockenen und heißen Sommerwitterung sind auch hier Bördeböden mit höherer Wasserhaltekapazität und Bodengüte, wie sie im Jülicher Land vorkommen, bevorzugt gegenüber leichteren Böden. So hat Leipertz seine Prognose der Erntemenge von 1,55 auf rund 1,6 Millionen Tonnen Zuckerrüben nach oben korrigiert.

So bestätigt sich wieder, dass das Rheinland über außerordentlich günstige Voraussetzungen für den Rübenanbau und mit Blick auf die Zukunft über eine hohe Wettbewerbsfähigkeit verfügt. Hohe Erträge und kurze Transportwege vom Feld zur Fabrik und von dort

zu den Ballungsräumen sind gute Voraussetzungen, um nach Ende des Zuckerquotensystems am Markt zu bestehen. Die laufende Kampagne ist die vorletzte Rüben-ernte unter den bisherigen Rah-

„Es ist eine Wonne, wie wir verwöhnt worden sind.“

HEINZ LEIPERTZ, JÜLICHER ZUCKERFABRIK, ÜBER DIE WITTERUNG WÄHREND DER RÜBENKAMPAGNE

menbedingungen. Aufgrund der großen Unwägbarkeiten blicken die Rübenanbauer, bei aller Zufriedenheit über die laufende Ernte, mit Skepsis nach vorn.

„Wir müssen wachsam bleiben“, denkt Heinz Leipertz an den Rest der Kampagne und einen möglichen Wintereinbruch.

KURZ NOTIERT

Adventsbasar im St. Castorhaus

Alsdorf. Im St. Castorhaus in Alsdorf, Im Brühl, findet am Wochenende Samstag, 21. und Sonntag, 22. November, jeweils von 14 bis 18 Uhr der Adventsbasar und die Kommunionkleiderbörse statt. Bei der Kommunionkleiderbörse werden zum Teil nur einmal getragene Kleidungsstücke auf Kommissionsbasis verkauft. Der Erlös kommt sozialen Zwecken zugute. So wurde zum Beispiel im vergangenen Jahr dafür gesorgt, dass die Kinder des Kindergartens St. Castor das ganze Jahr mit Gemüse und Obst versorgt werden konnten. Ebenso stellen das Anna-Roles-Haus und die Seniorenwerkstatt Bastelarbeiten aus. Wer Kommunionkleider verkaufen möchte, soll diese am Donnerstag, 19. November, von 18 bis 19 Uhr oder am Freitag, 20. November, von 14 bis 15 Uhr ins Castorhaus, Im Brühl 1, mitbringen.

Gedenken an Vermisste und Gefallene

Herzogenrath. Der Förderverein „Christus-König-Kriegerdenkmal-Herzogenrath-Ritzerfeld“ lädt zur Kranzniederlegung zum Gedenken der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege, für Totensonntag, 22. November, um 10.40 Uhr nach dem Wortgottesdienst an der Kirche Herz Jesu in Ritzerfeld ein. Von dort gehen alle zum Kriegerdenkmal Ritzerfeld. (fs)

Dekoration für Weihnachtszeit

Alsdorf. Die Kindertagesstätte St. Jakobus, Warden, veranstaltet am Samstag, 21. November, von 14 bis 17 Uhr einen Adventsbasar. Angeboten wird diverse Dekoration für die Adventszeit.

Martinus-Schützen bitten zum Ball

Majestäten und Vereinsmeister werden geehrt. Fotocollagen als Dank.

Herzogenrath. Die St.-Martinus-Bogenschützen Klinkheide hatten zum Majestätenball in die Gaststätte „Zum Backhaus“ eingeladen. Für 65-jährige Mitgliedschaft wurden Peter Rappen und Wilhelm Harzon geehrt. Geehrt wurden: die scheidende Damenkönigin Kerstin Dietrich, die neue Da-

menkönigin Karin Rappen, die Damenehrenkönigin Anita Derichs, das Ehrenkönigspaar Wilhelm und Leonie Mertens, der (Bundes) Prinz Andreas Dietrich und die Ehrenprinzessin Verena Dietrich.

Mit dem Walzer wurde der Ballabend eröffnet. Ebenfalls geehrt wurden Vereinsmeister Robert

Dietrich, der Jugendmeister René Dietrich und der Punktpekalsieger, ebenfalls Robert Dietrich. Zudem bedankten sich die Jungschützen mit Fotocollagen bei ihren Jungschützenführern.

Ein Dank ging an Thomas Bischoff, der für die Musik verantwortlich war. (fs)

Willen zum Frieden beweisen

Franz-Ludwig Schenk Graf von Stauffenberg zu Gast bei Montagsgespräch

Herzogenrath. Mit Franz-Ludwig Schenk Graf von Stauffenberg hat im November ein besonders illustrierter Referent die Bühne der Herzogenrath Montagsgespräche betreten: Der Sohn von Hitler-Attentäter Claus Schenk Graf von Stauffenberg versprach einen „unbequemen“ Abend, wie Dietrich Hoppe es in seiner Einführung nannte. Auf seinen familiären Hintergrund wollte Stauffenberg selbst nicht eingehen. Gastgeber Pfarrer Dr. Guido Rodheudt aber erklärte den Zuhörern im voll besetzten Saal des HOT Näheres zur Person: Der 77-Jährige lebt heute im süddeutschen Bamberg, ist Rechtsanwalt und Politiker. Er war Mitglied des Bundestages von 1972 bis 1984 und dort im Wirtschaftsausschuss tätig sowie Mitglied des Europäischen Parlaments von 1984 bis 1992 und dort zuletzt Vorsitzender des Ausschusses für Recht und Bürgerrechte.



Franz-Ludwig Schenk Graf von Stauffenberg zu Gast in Herzogenrath. Foto: Nina Krüsmann

„Macht und Verantwortung“

Bei Ende des Zweiten Weltkriegs war er sieben Jahre alt, hatte die Gräueltaten der Nazis miterlebt: Sein Vater, Onkel und Großonkel wurden von ihnen umgebracht, eine Großmutter ist im Konzentrationslager gestorben. Stauffenbergs Vater hatte am 20. Juli 1944 versucht, Adolf Hitler und den NS-Terror zu stürzen. Stauffenberg hat vier Kinder mit Elisabeth Frein von und zu Guttenberg, ist Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Stauffenberg schlug den spannenden Bogen von der Wiege der Demokratie bis zu den jüngsten Ereignissen, den Terroranschlägen in

Paris, die den Frieden in Europa massiv gefährden. Als der Termin geplant wurde, hätten die Organisatoren nicht gehahnt, welche Brisanz nun hinter Stauffenbergs Thema – „Macht und Verantwortung – Über Risiken der Demokratie im vereinten Europa“ steckt.

„Was Europa zusammenhält, ist der gemeinsame christliche Hintergrund und vor allem der Frieden. Was den Frieden vom Zustand des Krieges unterscheidet, hat sich heute verändert“, betonte Stauffenberg angesichts des Sehnsuchtsbegriffs vom vereinten Europa. Freiheit sei keineswegs selbstverständlich. „Es ist etwas komplizierter. Freiheit bedeutet Unabhängigkeit von fremder Gewalt und äußerem Zwang, sie erfordert den Schutz jedes Einzelnen vor dem Missbrauch der anderen und eine Hinwendung zu Liebe, Res-

pekt und Achtung. Freiheit ist kein Recht, sondern ein Dienst am Nächsten gleich wie an Dir selbst“, erklärte der Referent, der nach eigenem Bekunden am Montag keinesfalls eine gefällige Sonntagsrede halten wollte. „Ich bin Demokrat und bin es immer gewesen“, bekundete der CSU-Politiker. Demokratie selbst sei aber kein Wert, sondern ein System, das die Herrschaft des Volkes verheiße, also die Ausübung von Macht. „Wer Demokratie verlangt duldet Macht über Menschen und will sie total. Wir müssen alle täglich den Willen zum Frieden beweisen“, betonte Stauffenberg, der ermutigen möchte, Verantwortung für das Miteinander zu übernehmen und Freiheit als höchstes Gut und Aufgabe zu sehen.

14. Dezember vormerken

„Sein Wunsch war es nie, ein Berufshinterbliebener zu werden oder aus andächtiger Verehrung in die Politik zu gehen. Lieber hat er sich selbst seinen Meriten erworben“, sagte Pfarrer Dr. Guido Rodheudt. Das nächste Montagsgespräch mit dem Düsseldorfer Buchautor und Vatikaniker Michael Hesemann wurde vom 7. auf den 14. Dezember verschoben. Am 8. Dezember 2015 eröffnet Papst Franziskus ein außerordentliches Heiliges Jahr, was die Anwesenheit Hesemanns in Rom erforderlich macht. Der Historiker und Vatikanjournalist geht ab 19.30 Uhr im HOT St. Gertrud unter dem Titel „Wenn der Himmel die Erde berührt“ dem Geheimnis der Marienerscheinungen nach. (nina)



Ein gutes Angebot lässt Ihnen keine Wahl. Aber viele Optionen.

Steigen Sie jetzt um und sichern Sie sich bis zu 3.000,- Euro Inzahlungnahmebonus¹ von Mercedes-Benz Bähr.

Unsere besten Neufahrzeuge und Vorratsfahrzeuge gibt es jetzt mit attraktiven Konditionen und einem zusätzlichen Inzahlungnahmebonus. Entscheiden Sie sich jetzt für eins der folgenden Modelle:

- | | | | | |
|----------|----------|---------------------------------|------------|-----------------------------|
| A-Klasse | B-Klasse | CLA-Klasse Coupé Shooting Brake | GLA-Klasse | C-Klasse Limousine T-Modell |
|----------|----------|---------------------------------|------------|-----------------------------|

Wählen Sie selbst zwischen Barzahlung oder Finanzierung zu einem attraktiven Aktionszins schon ab 2,99 %. Wir unterbreiten Ihnen ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Angebot.

¹ Angebot gültig bis zum 31.12.2015 beim Kauf eines Neu- oder Vorratsfahrzeugs. Inzahlungnahmebonus in Höhe von 2.000,- € beim Kauf einer A-Klasse (W176) und B-Klasse (W246). Inzahlungnahmebonus in Höhe von 3.000,- € beim Kauf eines CLA Coupé (C117), CLA Shooting Brake (X117), GLA (X156), C-Klasse Limousine (W205) und C-Klasse T-Modell (S205). Eintauschprämie gemäß den Richtlinien der Mercedes-Benz Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme. Weiterführende Informationen bei Ihrem Mercedes-Benz Partner Bähr.
² Angebot gültig bis zum 31.12.2015 beim Kauf eines Neu- oder Vorratsfahrzeugs. Effektiver Jahreszins von 2,99 % bei Finanzierung einer A-Klasse (W176), B-Klasse (W246), CLA Coupé (C117) und CLA Shooting Brake (X117). Effektiver Jahreszins von 3,99 % bei Finanzierung eines GLA (X156), C-Klasse Limousine (W205) und C-Klasse T-Modell (S205). Finanzierung über Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach §495 BGB.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart - Partner vor Ort:



Theo Bähr GmbH, Heinsberger Straße 76, 52511 Geilenkirchen, Tel. 02451 9845-0
 Bähr GmbH & Co. KG, Roermonder Straße 37, 52134 Herzogenrath, Tel. 02407 578-0
 In den Ausstellungsräumen: Autohaus Dreßen GmbH, St.-Rochus-Weg 1, 41812 Erkelenz, Tel. 02431 9615-0
 Autohaus Siebertz GmbH, Industriestraße 3, 52525 Heinsberg, Tel. 02452 1808-0
 www.mercedes-baehr.de · mail@mercedes-baehr.de

